

Jüdisches Leben in Kinder- und Jugendmedien heute

ORT:

Ehemalige Synagoge
Vordere Ostergasse 22
89335 Ichenhausen

ANMELDUNGEN:

Anmeldungen sind erbeten bis 15. Oktober per Mail an
s.cordell-hohmann@michaelsbund.de

Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre vollständige Anschrift sowie Telefonnummer und Mail-Adresse an. Es gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung vorgeschriebenen Regeln der Infektionsschutzmaßnahmenverordnung der Bayerische Staatsregierung. Bitte halten Sie einen Impfnachweis bereit. Dieser wird am Einlass kontrolliert.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Anreise und Übernachtung sind eigenständig zu organisieren.

Gerne empfehlen wir Ihnen Möglichkeiten für Unterkünfte.

Wir weisen darauf hin, dass auf der Tagung Foto- bzw. Videoaufnahmen gemacht werden. Mit der Anmeldung zur Tagung willigen Sie in die mögliche Veröffentlichung von Bildern ein.

DIE VERANSTALTUNG SOWIE DIE BEGLEIT AUSSTELLUNGEN WERDEN UNTERSTÜTZT VON:

ALEKI Köln, Ariella-Verlag, Bayerisches Schulmuseum Ichenhausen, Bezirk Schwaben, Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur, Eselsohr – Fachmagazin für Kinder- und Jugendliteratur, Germanistisches Seminar der Universität Siegen, Kurt und Felicitas Viermetz Stiftung, Landesfachstelle für Büchereien und Bildung und Büchereizentrale des Sankt Michaelsbundes und den Diözesanstellen der Bistümer Augsburg, Eichstätt und München und Freising, LEW, Hanns-Seidel-Stiftung, Stadt Ichenhausen, Synagogenstiftung Ichenhausen, Verein Schwäbisches Literaturschloss Edelstetten.

Wir danken allen Kooperationspartnerinnen und -partnern für ihren beherzten Einsatz!

Annäherlich 1700 Jahre jüdischen Lebens in Deutschland veranstalten die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur, das Schwäbische Literaturschloss Edelstetten und der Sankt Michaelsbund eine Tagung, die der Repräsentanz jüdischer Erzählwelten und (nicht-)jüdischer Künstlerschaft in aktuellen Kinder- und Jugendmedien in Deutschland nachspürt. Dabei wird der Bogen von der historischen Kinder- und Jugendliteratur bis zu Einblicken in Comic, Film und autobiographische Neuerscheinungen gespannt. Die Tagung findet vom 21. bis 22. Oktober 2021 im Haus der Begegnung, der ehemaligen Synagoge Ichenhausen, statt. Begleitend dazu werden im benachbarten Bayerischen Schulmuseum Ichenhausen vom 22. Oktober bis 28. November 2021 zwei Ausstellungen zu sehen sein: eine Wanderausstellung auf Roll-Ups zur jüdischen Kinderbuchillustration in Deutschland sowie eine Fotoausstellung „Bis gleich, Isaak!“ des Künstlers Noah Cohen, die Impressionen aus dem Alltag von Jüdinnen und Juden in Deutschland zeigt. Zur Thematik erscheint ein Flyer mit aktuellen Kinder- und Jugendbuchempfehlungen für Schulen und Büchereien. Ausgewählte Bücher werden zur Sichtung von der Stadtbücherei Ichenhausen und der Diözesanstelle Augsburg bereitgestellt.

Die Tagung bietet die einmalige Gelegenheit, jüdisches Leben in seiner Alltäglichkeit und Besonderheit im Austausch miteinander aus der lebendigen Innenperspektive der Literatur zu erleben und richtet sich an Literaturvermittlerinnen und -vermittler, Büchereiteams, Lehrerinnen und Lehrer, Pädagoginnen und Pädagogen, Studierende – und alle, die sich für Kinder- und Jugendmedien interessieren.

Da die Platzzahl begrenzt ist, empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!

Ihre

Dr. Claudia Maria Pecher

Maximilian Mihatsch

Deutsche Akademie für

Kinder- und Jugendliteratur

Landesfachstelle für Büchereien

und Bildung im Sankt Michaelsbund

Prof. Dr. Klaus Wolf

Schwäbisches Literaturschloss Edelstetten

Synagogenstiftung Ichenhausen

Universität Augsburg

DEUTSCHE AKADEMIE
FÜR KINDER- UND JUGENDLITERATUR



DONNERSTAG, 21.10.2021

11.00

Für Frühreisende: Führung über den Jüdischen Friedhof Ichenhausen

12.45

Begrüßung – Dr. Claudia Maria Pecher / Prof. Dr. Klaus Wolf
 Grußwort Bürgermeister Robert Strobel
 Grußwort Staatsminister a. D. und Landrat Dr. Hans Reichhart
 Grußwort Bezirkstagspräsident Martin Sailer
 Grußwort Antisemitismusbeauftragter Dr. Ludwig Spaenle

13.30 – 14.15

Zur Geschichte der jüdischen Kinder- und Jugendliteratur in Deutschland
 Prof. Dr. Gabriele von Glasenapp (Volkach/Köln)

14.15 – 15.00

Singende Thorarollen und Pessachknödelkutschen – Jüdische Identität und Religion in deutsch-jüdischen Märchen für Kinder
 Dr. Theresia Dingelmaier (Augsburg)

15.00 – 15.30 Kaffeepause

15.30 – 16.15

Der ganz normale Ausnahmezustand. Judentum und Jüdisches in der Kinder- und Jugendliteratur
 Dr. Hadassah Stichnothe (Bremen)

16.15 – 17.00

Dr. Katrin Diehl (München)
 Die sehnsüchtige Suche nach dem jüdischen Alltag im deutschsprachigen Kinder- und Jugendbuch.
 Eine Empfehlungsliste trotz alledem

anschließend: Ortswechsel ins Bayerische Schulmuseum

17.30 - 18.30:

Eröffnung der Ausstellung „Kinder brauchen Bilder. 100 Jahre jüdische Kinderbuchillustration“
 Julia Schweisthal (München)
 und Vortrag „Zeitgenössische Kinder- und Jugendbuchillustrationen zum Judentum – Kreative Entstehung, Hintergründe und Rezeption“
 Myriam Halberstam (Berlin)

18.30 - 19.30

Vernissage und Stehempfang
 Bis gleich, Isaak! – Fotografien von Noah Cohen (Dießen)

20.00

Anpassung oder Selbstbewahrung? Jüdisches Schicksal im 19. und 20. Jahrhundert
 Staatsminister a.D. Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Maier (München)

PROGRAMM: FREITAG, 22.10.2021

9.00 – 9.45

Jüdische Kinderbücher schreiben. Zur Reihe um Beni und seine Familie Eva Lezzi (Berlin)

9.45 – 11.00

Jüdische Superhelden-Comics. Schlaglichter auf ein Phänomen
 Dr. Ingold Zeisberger (Erlangen-Nürnberg)

11.00 – 12.00

Masel Tov Cocktail - Einblick in die Filmwerkstatt – Jüdische Filmfiguren in Farbe
 Mickey Paatzsch und Arkadij Khaet (Regisseur und Coregisseur, Köln)

12.00 – 14.00 Mittagspause

14.00 – 15.00

Jüdische Kinder- und Jugendliteratur und ihre Vermittlung in schulischen und außerschulischen Lernorten
 Prof. Dr. Karin Richter (Erfurt) und Dr. Jana Mikota (Siegen)

15.00 – 16.00

Autobiographische Schreiben: Sieben Leben, sieben Bücher
 Lesung mit Gila und Tall Pressler (München)

Kaffeepause

16.30 – 17.30

Wir waren Glückskinder – trotz allem
 Prof. Dr. Michael Wolffsohn (München)
 Anmoderation: Dr. Philipp Hildmann (München)